

Niederschrift

über die 35. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung der Stadt Geilenkirchen am Donnerstag, dem 05.09.2019, 18:00 Uhr im Großen Sitzungssaal, Markt 9, 52511 Geilenkirchen

Tagesordnung

1. Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 28 der Stadt Geilenkirchen hinsichtlich der festgesetzten Baugrenzen
Vorlage: 1635/2019
2. Befreiung von den Festsetzungen der Klarstellungs- und erweiterten Abrundungssatzung für den Ortsteil Prummern hinsichtlich der Überschreitung der Baugrenze
Vorlage: 1637/2019
3. Information über die Ausdehnung der Betriebszeiten des Multibusses der West Verkehr GmbH in Geilenkirchen auf Grundlage des Fraktionsantrages der CDU-Fraktion (Vorlage 1514/2019)
Vorlage: 1626/2019
4. Antrag der CDU Fraktion: Optimierung der Nahversorgung durch sogenannte "Fahrende Händler"
Vorlage: 1642/2019
5. Antrag der CDU Fraktion: Errichtung eines Wohnmobilstellplatzes in Geilenkirchen
Vorlage: 1643/2019
6. Anfragen

Anwesend waren:

Vorsitzender

1. Herr Karl-Peter Conrads

Stellvertretender Vorsitzender

2. Herr Manfred Schumacher

Mitglieder

3. Herr Marko Banzet
4. Frau Maja Bintakys-Heinrichs
5. Frau Jennifer Diederichs
6. Frau Theresia Hensen
7. Herr Rainer Jansen
8. Herr Uwe Neudeck

Stellvertretende Mitglieder

9. Herr Wilfried Kleinen Vertretung für Herrn Wilhelm Josef Wolff
10. Herr Lars Speuser Vertretung für Frau Barbara Slupik
11. Herr Max Weiler Vertretung für Herrn Dirk Kochs

Sachkundige/r Bürger/in

12. Herr Uwe Eggert
13. Frau Sonja Engelmann Vertretung für Herrn Thomas Klein
14. Herr Hubert Laumen
15. Herr Dr. Wilfried Plum
16. Herr Gero Ronneberger
17. Herr Ingo Schäfer
18. Herr Jörg Stamm
19. Herr Anton Stumpf

von der Verwaltung

20. Herr Erster Beigeordneter Herbert Brunen
21. Herr Heiner Dyong
22. Herr Michael Jansen
23. Herr Stephan Scholz

Protokollführer

24. Herr Georg Heinen

Es fehlten:

25. Herr Thomas Klein
26. Herr Dirk Kochs
27. Frau Barbara Slupik
28. Herr Wilhelm Josef Wolff

Der Ausschussvorsitzende, Herr Karl-Peter Conrads, eröffnete um 18.00 Uhr die Sitzung. Er begrüßte die erschienenen Ausschussmitglieder sowie die Besucherinnen und Besucher, die anwesenden Vertreter der Presse und der Verwaltung. Anschließend stellte er die ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest und informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass Einwände gegen die Niederschrift über die 34. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung nicht erhoben worden seien.

**TOP 1 Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 28 der Stadt Geilenkirchen hinsichtlich der festgesetzten Baugrenzen
Vorlage: 1635/2019**

Auf Nachfrage von Herrn Ronneberger, in welcher Weise die mit den betroffenen Grundstückseigentümern geführten Gespräche dokumentiert worden seien, teilte Herr Brunen mit, dass jeweils ein Gesprächsprotokoll gefertigt und zu den Akten genommen worden sei.

Beschlussvorschlag:

Die Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 28 der Stadt Geilenkirchen hinsichtlich der Überschreitung der festgesetzten Baugrenzen wird erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Dem Beschlussvorschlag wurde einstimmig zugestimmt.

**TOP 2 Befreiung von den Festsetzungen der Klarstellungs- und erweiterten Abrundungssatzung für den Ortsteil Prummern hinsichtlich der Überschreitung der Baugrenze
Vorlage: 1637/2019**

Herr Ronneberger erinnerte daran, dass man im Rahmen der Beratungen zum Wirtschaftswegekonzept übereingekommen sei, Optionswege ggf. in Blühstreifen umzuwandeln. Die Vorlage stelle insoweit einen Lapsus der Verwaltung dar.

Herr Brunen wies diesen Vorwurf mit dem Hinweis zurück, dass der Verkauf der Wegeparzelle in der Ratssitzung am 03.07.2019 beschlossen worden sei. Insofern handele es sich bei der vorliegenden Befreiung nicht um einen Lapsus der Verwaltung sondern um eine konsequente Weiterbearbeitung der Angelegenheit von Seiten der Verwaltung.

Beschlussvorschlag:

Die Befreiung von den Festsetzungen der erweiterten Abrundungssatzung für den Ortsteil Prummern hinsichtlich der Überschreitung der Baugrenze wird antragsgemäß erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Dem Beschlussvorschlag wurde bei drei Enthaltungen einstimmig zugestimmt.

**TOP 3 Information über die Ausdehnung der Betriebszeiten des Multibusses der West Verkehr GmbH in Geilenkirchen auf Grundlage des Fraktionsantrages der CDU-Fraktion (Vorlage 1514/2019)
Vorlage: 1626/2019**

Herr Schumacher sah im Multibus eine gute Ergänzung zu den übrigen Angeboten des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Aus seiner Sicht sei der Multibus jedoch nicht hinreichend genug bekannt. Aus diesem Grund regte er an, dass die Stadt an den Betreiber herantreten solle, damit dieser über das bestehende Angebot hinsichtlich der Routen und Preise besser informiere.

Herr Conrads richtete sich an den anwesenden Vertreter der Presse mit der Anregung, einen entsprechenden Bericht zum bestehenden Multibussystem zu veröffentlichen. Darüber hinaus lägen laut Verwaltung auch Flyer im Bürgerbüro aus.

Herr Jansen begrüßte die Initiative zur Ausweitung des Multibusses. Trotz der hierdurch bestehenden Konkurrenz zu den gewerblichen Taxibetrieben hielt er das Angebot für gut.

Auch aus Sicht von Herrn Eggert sei der Multibus eine gute Einrichtung, auch vor dem Hintergrund der aktuell geführten Klimaschutzdebatte. Er sah jedoch keine Konkurrenz zu den gewerblichen Anbietern, da das Multibussystem ein anderes Kundenklientel anspreche.

Herr Weiler bedauerte, dass es keine umfangreichere Ausweitung der Bedienzeiten geben werde. Er hätte sich eine Angebotserweiterung dem Fraktionsantrag vom März diesen Jahres entsprechend gewünscht, um auch eine bessere Erreichbarkeit der Außenorte zu erreichen.

Herr Scholz berichtet von einem Gespräch mit Herrn Dick vom Amt für Umwelt und Verkehrsplanung des Kreises Heinsberg. Herr Dick habe mitgeteilt, dass die WestVerkehr GmbH die bisherigen Bahnbuslinien zum kommenden Jahr übernehmen werde. Aufgrund dieser Linienübernahme werde es zu Synergieeffekten kommen, die eine Neubetrachtung größerer Bereiche des ÖPNV nach sich ziehen würden, was sich sicherlich auch auf die Fahrpläne auswirken werde.

Herr Eggert regte an, dass sich die Kreistagsvertreter für die Verbesserung des Angebotes stark machen sollten.

TOP 4 Antrag der CDU Fraktion: Optimierung der Nahversorgung durch sogenannte "Fahrende Händler"
Vorlage: 1642/2019

Herr Weiler stellte den Fraktionsantrag kurz vor und ging auch auf die Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Informationsrecherche ein. In diesem Zusammenhang richtete er einen Aufruf an alle Ratsmitglieder, entsprechende fahrende Händler bei der Stadtverwaltung zu melden. Er bedauerte, dass die Initiativen ortsgebundener Einzelhändler zur Nahversorgung in Immendorf und Teveren gescheitert seien. Es sei deshalb wichtig, entsprechende mobile Anbieter zu motivieren, um die Versorgung der Außenorte durch „kleine lokale Märkte“ zu gewährleisten bzw. zu verbessern. Er war sich bewusst, dass die Angelegenheit nicht kurzfristig abgearbeitet werden könne und hielt deshalb einen „Abschlussbericht“ im ersten Quartal 2020 für realistisch.

Herr Jansen sah in dem Antrag eine pfiffige Idee, hatte jedoch wenig Glaube an eine erfolgreiche Umsetzung.

Auch Herr Banzet hielt die Idee grundsätzlich für gut, sah jedoch erhebliche Probleme für die Verwaltung bei der Umsetzung.

Herr Brunen ging auf die Informationserhebung ein. Nach dem Gewerberecht sei es für jeden Betreiber, der ein stehendes Gewerbe angemeldet habe, möglich, seine Waren auch in einem Verkaufswagen an unterschiedlichen Standorten anzubieten. Weiter sei es für auswärtige Händler, die über eine Reisegewerbekarte verfügen würden, möglich, ihre Waren auch im

Stadtgebiet anzubieten. Insofern sei es für die Verwaltung äußerst schwierig, die Händler zu ermitteln, die als sogenannte „Fahrende Händler“ unterwegs seien.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung sowie der Rat der Stadt Geilenkirchen möge die Verwaltung mit den folgenden Aufgaben beauftragen:

1. Die Verwaltung möge in einem ersten Schritt ermitteln, welche „Fahrenden Händler“ aktuell wann mit welchem Warenangebot wo durch Geilenkirchen fahren.
2. Die Verwaltung möge in einem gemeinsamen Austausch mit den Händlern eruieren, ob von Seiten der Händler die Bereitschaft zu einem gemeinsamen Vorgehen besteht.
3. Bei bestehendem Interesse seitens der Händler sollte dann in einem weiteren Schritt ein entsprechender Startzeitpunkt sowie ein verbindlicher Strecken- und Zeitplan durch die Verwaltung in Zusammenarbeit mit den Händlern erstellt werden.
4. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung soll nach den einzelnen Schritten durch die Verwaltung jeweils informiert werden.
Die Maßnahme soll bis zum Ende des ersten Quartals 2020 abgeschlossen sein.

Abstimmungsergebnis:

Dem Beschlussvorschlag wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 5 Antrag der CDU Fraktion: Errichtung eines Wohnmobilstellplatzes in Geilenkirchen Vorlage: 1643/2019

Zunächst erläuterte Herr Schumacher den CDU-Antrag und verwies auf die bereits bestehenden Einrichtungen in den umliegenden Städten bzw. Gemeinden des Kreises Heinsberg, wobei Größe und Ausstattung der Plätze erheblich differieren würde. Ein solches Angebot fehle in Geilenkirchen und es stelle sich jetzt die Frage nach einem geeigneten Standort.

Vor dem Einstieg in die Beratung nahm zunächst Herr Brunen für die Verwaltung Stellung. Er verwies auf den Antrag der Stadtratsfraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Bürgerliste Geilenkirchen und Für Geilenkirchen zur Erarbeitung eines Konzeptes „naturnahe und nachhaltige Stadtentwicklung als Erfolgskonzept, Natur- und Kulturerlebnispfad Geilenkirchen und den Fraktionsantrag der SPD zur Aus- und Umgestaltung des Wurmauenparks. Wie auch im vorliegenden Antrag gehe es hierbei um die Verbesserung der Naherholungs- und des Tourismusangebote. Hier sei eine Gesamtbetrachtung des komplexen Themenfeldes erforderlich, um strukturiert vorgehen zu können. Aus diesem Grund wolle die Verwaltung in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung den Themenkomplex zur Diskussion stellen, um die Eckpunkte zu diskutieren, die Grundlage für die Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes sein könnten. In diesem Zusammenhang sei neben der Frage, ob es ggf. Fördermittel für entsprechende Maßnahmen gebe, auch die Frage zu klären, ob externe Planer hinzugezogen werden müssten. Dieser Prozess würde einige Zeit in Anspruch nehmen und es sei nicht mit einer kurzfristigen Umsetzung zu rechnen.

Herr Jansen wandte sich gegen die Forderung im Antrag, den Wurmauenpark als Standort für einen Wohnmobilstellplatz auszuschließen. Aus seiner Sicht sei eine Lage im Stadtzentrum wünschenswert. Im Wurmauenpark sei eine öffentliche Toilettenanlage ohnehin dringend notwendig. Diese Anlage könne dann mit der Einrichtung eines Wohnmobilstellplatzes verbunden werden. Er sprach sich dafür aus, dem Vorschlag von Herrn Brunen zu folgen und

vorher keine unkoordinierten Einzelmaßnahmen umzusetzen. Aus diesem Grund forderte er die CDU-Fraktion auf, den Antrag zurückzuziehen.

Auch Herr Banzet und Herr Ronneberger hielten es für zielführend, in einer der nächsten Ausschusssitzungen zunächst auf Grundlage der vorliegenden Anträge die Eckpunkte zu erörtern.

Herr Kleinen bezweifelte, dass für eine derartige Einrichtung ausreichend Nachfrage vorhanden sei. Da auch die Kosten für die Einrichtung der Infrastruktur und den dauerhaften Betrieb des Wohnmobilstellplatzes nicht unerheblich seien, werde seine Fraktion dem Antrag nicht zustimmen.

Am Ende der Beratungen sprach sich Ausschussvorsitzender Conrads dafür aus, die Entscheidung über den Antrag bis zur Vorlage des noch zu erarbeitenden Konzeptes der Verwaltung zu vertagen und stellte diesen Vorschlag zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Die Entscheidung über den Antrag wird vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Dem Beschlussvorschlag wurde mehrheitlich zugestimmt.

TOP 6 Anfragen

Herr Ronneberger regte an, die bestehende Möglichkeit, eine Mängelmeldung über den Internetauftritt der Stadt absetzen zu können, zu verbessern. Die Mängelmeldung sollte um die Möglichkeit, Bilder hochladen zu können, ergänzt werden. Hierdurch werde eine bessere Information über Art und Umfang des Schadens gewährleistet.

Herr Brunen stellte klar, dass die Pflege des Internetauftrittes der Stadt von einem Fremdanbieter wahrgenommen werde und ihm nicht bekannt sei, ob ein derartiges Tool eingepflegt werden könne. Er verwies auf die bereits bestehende Möglichkeit, Bilder als E-Mail-Anhang an die entsprechenden Stellen der Stadtverwaltung übermitteln zu können.

Die Sitzung endet um 18:49 Uhr.

Ausschussvorsitzender

gez.

Karl-Peter Conrads

Schriftführer

gez.

Georg Heinen